

Sternenhimmel

Das Ende der Nacht?



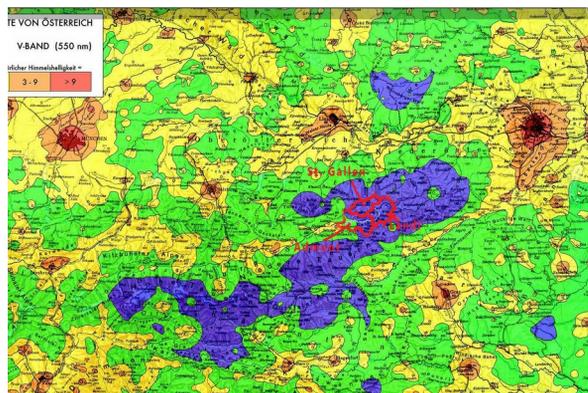
99% der europäischen Bevölkerung sieht keinen natürlich dunklen Sternenhimmel, die „Lichtverschmutzung“ ist fast überall!

Allgemeine Fakten

Der Alpenbogen ist grundsätzlich weniger hell beleuchtet als der Rest von Europa. Dennoch:

- Skigebiete mit Flutlichtanlagen
 - Touristische Ballungszentren
 - Ortschaften ohne sinnvolles Beleuchtungskonzept
- erhellen unnötig den Nachthimmel.

Situation im Gesäuse



blau: Gebiete mit dunklem Nachthimmel; rot umrandet: die Nationalparkregion Gesäuse

Die „wilde Mitte Österreichs“, also die Fläche der Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse, des Natur- und Geoparks steirische Eisenwurzten und des Wildnisgebietes Dürrenstein-Lassingtal ist eine der dunkelsten Regionen Österreichs. Der dunkelste, bisher in Österreich in einer Ortschaft gemessene Nachthimmel wurde in Johnsbach verzeichnet.

Wer profitiert von dunklen Nächten?

UNSERE GESUNDHEIT:

- Künstliches Licht stört unseren Schlaf, beeinflusst Hormone und löst Krankheiten, ja sogar Krebs aus.
- Schlaf in Dunkelheit erhält das natürliche, menschliche Sehvermögen – Vorbeugung von Nachtblindheit

DER TOURISMUS:

- Einzigartiges und nicht kopierbares Angebot
- Saisonverlängerung - Sternenbeobachtungen können sehr gut in der Nebensaison durchgeführt werden. (Nov – Mai)
- Keine großen Investitionen notwendig
- Passt ins Regionskonzept des nachhaltigen, sanften Tourismus
- 6000 Sterne mit freiem Auge zu sehen ist ein echtes Erlebnis (in der Wiener Innenstadt sind lediglich ein paar Dutzend Sterne zu sehen)



Lichtverschmutzung

Tiere und Pflanzen

- Insekten werden von künstlichem Licht mit hohem UV-Anteil zu Millionen angezogen. Sie verbrennen an den Lampen, werden dort von Räufern erbeutet oder sterben erschöpft beim Umkreisen der Lichtquelle.
- Große Beleuchtungskörper irritieren Zugvögel stark. Es kommt zu Orientierungsverlust und tödlichen Kollisionen.
- Lichtquellen wirken wie Vollmond oder erscheinen taghell, sodass lichtscheue Arten ihre Aktivitäten völlig umstellen.
- Beleuchtete Pflanzen werden von Nachtinsekten weniger besucht und dadurch signifikant seltener bestäubt.



Wie bewahren?

Ein Gebiet kann als Lichtschutzgebiet ausgewiesen werden. Die IDA (International Dark-Sky Association) fungiert dafür als Zertifizierungsstelle.

Zertifizierte Lichtschutzgebiete weisen sich durch geringe Lichtverschmutzung aus, Außenbeleuchtungen müssen strenge Vorgaben erfüllen und diese Gebiete verpflichten sich auch, Bildungsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit für die Werte des dunklen Nachthimmels zu machen.

Die Region im Dreiländereck zwischen Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark hat Potential für ein- sogar sehr hochwertiges – Lichtschutzgebiet.

Was kann ich tun?

Hauptquelle für Lichtverschmutzung ist die Außenbeleuchtung:

- + Beleuchtung nur, wo wirklich notwendig
- + Beleuchtung nur, wann wirklich notwendig
- + warme Lichtfarbe wählen
- + Lichtstärke nur so stark wie nötig
- + Lichtstrahl nur in die benötigte Richtung

Vermeide:

- ☞ Außenbeleuchtung zu Dekorationszwecken
- ☞ Übertriebene Weihnachtsbeleuchtung
- ☞ Feuerwerkskörper

Weiter Informationen

<https://nationalpark-gesaeuse.at/nationalpark-gesaeuse/naturphaenomene/sternenhimmel>

<https://www.darksky.org/>

Österreichs erster Sternenpark:

www.naturpark-attersee-traunsee.at